Wetzell Gummiwerke Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (20a) Hildesheim, Schützenwiese 22, Postschließfach 110

Drahtanschrift: Wetzell.

Fernruf: 626.

Postscheckkonto: Hannover 921.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Niedersachsen, Hildesheim (28/88); Nordwestbank, Hildesheim.

Gründung: Die Gründung der Aktiengesellschaft „Münden-Hildesheimer Gummiwarenfabriken Gebrüder Wetzell Aktiengesellschaft Hildesheim — Zweigniederlassung —“ erfolgte am 1. September 1883 aus der seit 1858 bestehenden offenen Handelsgesellschaft „Mündener Gummiwaren-Fabrik Gebr. Wetzell“. Sitz bis 1909 in Hannov.-Münden. Firma bis 8. August 1934 „Münden-Hildesheimer Gummiwarenfabriken Gebr. Wetzell Aktiengesellschaft Hildesheim“.

Zweck: Fabrikation von Gummiwaren und aller in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Erzeugnisse: Technische Gummiartikel aller Art, chirurgische Gummiwaren, Hohlkörper, Spielwaren, Sport- und Badeartikel.

Vorstand: Dipl.-Kaufmann Ludwig Paschen, Hildesheim, Vorsitz; Dr. phil. Ernst Matthaei, Hildesheim; Friedrich Lekve, Hildesheim.

Aufsichtsrat: Dr. Carlos Wetzell, Buenos Aires, Vorsitz; Dr. jur. Leo Sachs, Altena (Westf.), stellv. Vorsitz; Forstmeister Carl Lambrecht, Clausthal.

Abschlussprüfer: Friedrich Nicolai, Hildesheim.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 200.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

10 % zur gesetzlichen Rücklage, 4 % Dividende, vom übrigen 10 % Tantieme an A.-R., Rest Superdividende bzw. Vortrag.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Nordwestbank, Hildesheim; Hessische Bank, Kassel.

Aufbau und Entwicklung

1945: Am 22. März wurde das Werk durch Fliegerangriff schwer getroffen. In größerem Umfang sind Gebäudeschäden und Verluste an Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten eingetreten.

1946: Das Jahr 1946 stand im Zeichen des Wiederaufbaues der zerstörten Werkanlagen. Der Anlauf der Fertigung in größerem Umfang wurde im Februar 1946 durch die Hochwasserkatastrophe im Leine- und Innerste-Tal gehemmt. Die Gesellschaft erlitt dadurch wiederum Verluste. Die Produktion konnte von Monat zu Monat gesteigert werden. Der Wiederaufbau ging — unter dem Einfluß der 1946 gegebenen Verhältnisse — langsam, aber stetig vorwärts.

1947: Der Wiederaufbau der Anlagen schritt gut vorwärts. Es konnten verschiedene Fertigungsabteilungen zusätzlich in Betrieb genommen werden. Die Fabrikation litt noch immer stark unter der mangelnden Rohstoffzufuhr.

1948: Der Wiederaufbau wurde im ersten Halbjahr 1948 unter den erschwerten Bedingungen vorwärtsgetrieben. Nach der Währungsreform ab Juli 1948 machte der Wiederaufbau gute Fortschritte. Im Herbst 1948 konnte eine große Produktionsabteilung wieder in Betrieb genommen werden. Der Aufbau der zerstörten Anlagen wird auch 1949 fortgesetzt.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Anlagen: Gummiwarenfabrik.

Das Unternehmen besitzt eine eigene große Kesselanlage mit moderner Turbine, Anlage zur Selbstzeugung von Strom, außerdem Transformatoren für den Fremdstrombezug.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verband an: Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie (V.d.K.), Hannover.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 3,0 Mill. in 2200 Inhaberaktien zu M 500.— und 1900 Inhaberaktien zu M 1 000.—. Grundkapital bis 1910 M 1,1 Mill., erhöht 1910 um M 0,4 Mill., 1921 um M 1,0 Mill. in 1000 Aktien zu je M 1 000.—, 1922 um 0,5 Mill. in 500 Aktien zu je M 1 000.—, 1924 Umstellung von M 3,0 Mill. auf RM 1,8 Mill. (5:3) in 2200 Aktien zu RM 300.— und 1900 Aktien zu je RM 600.—. Die H.-V. vom 29. Dez. 1932 beschloß Änderung der Stückelung des Grundkapitals mittels Umstellung von 2 Aktien zu je RM 300.— in 1 Aktie zu RM 600.— sowie Herabsetzung des Grundkapitals

in erleichterter Form von RM 1,8 Mill. auf RM 1,188 Mill. durch Einziehung von RM 0,18 Mill. eigener Aktien und durch Herabsetzung des Nennbetrages der übrigen Aktien von RM 600.— auf RM 440.—; soweit notwendig unter Ausgabe neuer über den Nennbetrag von RM 20.— lautender Stücke. Laut H.-V. vom 18. Mai 1936 Herabsetzung um RM 38 000.— auf RM 1,15 Mill. durch Einziehung eigener Aktien und Neueinteilung des Grundkapitals. Laut Beschluß des A.-R. vom 31. Juli 1942 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 um 20 % von RM 1,15 Mill. auf RM 1,38 Mill. mit Wirkung ab 31. Dezember 1941. Die zur Durchführung der Berichtigung (einschließlich Pauschsteuer) erforderlichen Beträge wurden gewonnen durch Zuschreibung zum Anlagevermögen mit RM 214 186.— (Maschinen) und RM 38 814.— (Betriebsausstattung).

Heutiges Grundkapital: RM 1 380 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Wetzell A.-G.

Notiert in: Hamburg.

Stückelung: 1150 Stücke zu je RM 1 200.— (Nr. 1—1150).

Großaktionär: Die Gesellschaft ist Familien-Aktiengesellschaft.

Grundbesitz: Gesamte Fläche in qm: 70 000; bebaute Fläche in qm: 16 000.

Kurse: Letzter RM-Kurs in Hamburg 150 %; seit 20. Juni 1948 noch keine Notierungen.

Dividenden auf Stammaktien:	1939	1940	1941	1942	1943
in %:	5	6	5*)	5	5
Nr. des Div.-Sch.:	4	5	6	7	8

	1944	1945	1946	1947
in %:	0	0	0	0
Nr. des Div.-Sch.:	—	—	—	—

Nr. des Div.-Sch.:

*) Auf das berichtigte Kapital.

Verjährung der Dividenden-Scheine: 4 Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem sie fällig geworden sind.

Tag der letzten H.-V.: 10. Dezember 1948.

Bilanzen

„E“ = Erinnerungswert; „U“ = Bilanzposten unter RM 500.—

Aktiva	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
(In Tausend RM)	(1 355)	(911)	(856)	(833 645)
Anlagevermögen				
Bebaute Grundstücke mit				
Geschäfts- u. Wohngebäud.	75	56	53	50 668
Fabrikgebäuden u. a.				
Baulichkeiten	313	191	174	157 860
Unbebaute Grundstücke	131	113	113	113 372
Maschinen u. masch. Anlag.	804	439	328	225 936
Werkzeuge, Betriebs- und				
Geschäftsaustattung	E	E	E	3
Geleistete Anzahlungen	32	107	164	121 852
Im Bau befindliche Anlagen	—	5	24	163 954
Umlaufvermögen	(1 256)	(3 474)	(3 478)	(3 908 972)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	289	355	260	434 222
Halbfertige Erzeugnisse	263	19	43	54 381
Fertige Erzeugnisse	29	16	10	36 204
Wertpapiere (nom. RM 15 000.—				
Deutsche Reichsschatz-				
Anweisungen)	228	15	15	14 905
Forderungen aus Waren-				
lieferungen u. Leistungen	396	1 072	1 113	1 072 385 ¹
Anzahlungen	25	—	—	—
Wechsel	U	—	—	—
Schecks	7	1	11	1 221
Kasse, Landeszentralbank,				
Postscheck	16	18	49	83 559
Andere Bankguthaben	U	521	429	654 954
Sonstige Forderungen	3	87	46	55 598
Kriegssachschädenamt	—	1 370	1 502	1 501 543
Reinverlust bzw. Verlust				
abz. Gewinn	—	46	13	—
	RM 2 611	4 431	4 347	4 742 617

¹ 1947: Hiervon RM 908 566.— Forderungen gegen das Reich und aus Kriegsunterlieferungsverträgen; in voller Höhe gedeckt durch Rückstellung für Wagnisse.